

Themenspezial

BEQ



Sascha Baierl verfügt im Innovations- und Gründerzentrum Roding über eine eindrucksvolle Technologie.

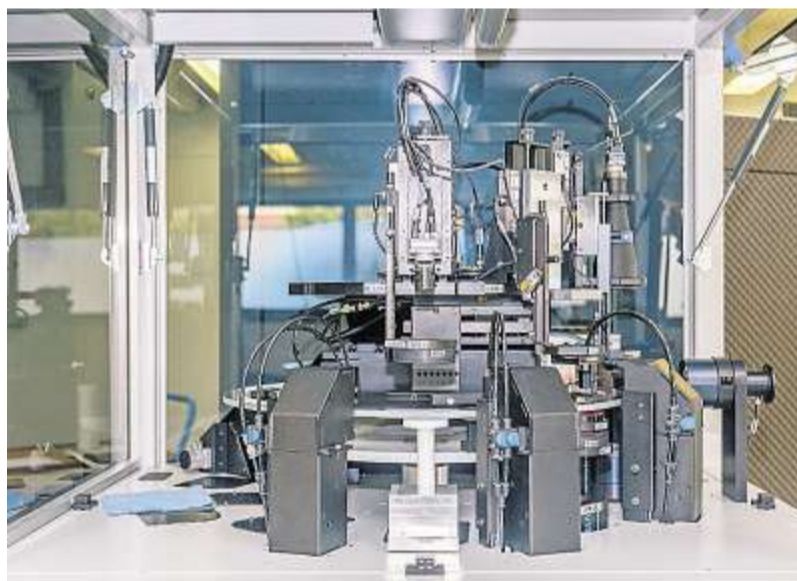
Effiziente Qualitätsstrategie

Sascha Baierl bietet automatisierte kameragestützte Lohnsortierung und Prüf-dienstleistungen für die Automotive-Branche sowie für Elektro- und Medizintechnik.

Von Gerd Otto

RODING. Die BEQ GmbH wendet sich seit Mai 2018 mit ihrem im Innovations- und Gründerzentrum Roding installierten vollautomatisierten Mess- und Sortiersystem insbesondere an produzierende und beschichtende Unternehmen. Das junge Unternehmen ist auf die automatisierte 100-Prozent-Prüfung, also die Lohnsortierung von Präzisionsteilen aller Art in Klein- und Großserien spezialisiert. Wie Geschäftsführer Sascha Baierl erklärt, gehe es in den meisten Branchen immer mehr in Richtung „null Fehler“ als Standardleistung. „Und die bieten wir auch tatsächlich an“, sagt Baierl. Der Standort in Roding – 50 km nordöstlich von Regensburg, mitten in der wirtschaftlich starken Region Ostbayern und dank seiner Nähe zum Autobahnnetz in Bayern auch logistisch optimal vernetzt – sei dabei ideal.

Konkret messen und sortieren Baierl und seine Mitarbeiter mittels eines hoch technisierten Maschinenparks für ihre Kunden diverse Abmessungen, Grat und Späne, Beschädigungen, Spritzfehler sowie Form- und Lagetoleranzen von lagestabilen Serienteilen wie zum Beispiel von Drehteilen, Kunststoffspritzgussteilen, Frästeilen, O-Ringen, Stanz- und Biegeteilen oder auch Dichtungen. Auf all diesen Feldern sei es möglich, eine effiziente Prüfstrategie zu entwickeln und den Betrieben kostengünstige Prüfungen anzubieten.



Ein Blick ins Innere der Prüf- und Sortieranlage

Fotos: Istvan Pinter

Durch Prüfzeiten von bis zu sechs Teilen pro Sekunde verschafft das BEQ-Konzept den Kunden nicht nur erhebliche Preisvorteile, sondern dank der automatisierten Systeme deutlich mehr Sicherheit gegenüber manuellen Sortierungen nach einer manuellen Prüfung.

Wie sehr die BEQ GmbH beim Kunden zur Einsparung beitragen kann, macht Sascha Baierl mit einer Beispielrechnung deutlich. Der Unterschied zur manuellen Prüfung beträgt bis zu 90 Prozent zugunsten der automatisierten Prüfung. Bei einer Losgröße von 50000 Stück könnte dies bis zu einer fünfstelligen

Einsparung führen. Zusätzlich zu den Ergebnissen der Prüfaufträge erhält der Kunde auf Wunsch eine Bemusterung, die Messprotokolle, die Fehlerauswertungen und nicht zuletzt ein Qualitätszertifikat.

Wie Sascha Baierl betont, gehörten die Anforderungen aus ISO 9001, IATF 16949 oder VDA für die BEQ GmbH zum täglichen Handwerkszeug. Man richte sich nach den Anforderungen der Automotive-Branche oder etwa den Standards der Elektro- sowie der Medizintechnik. Auch an dem Thema technische Sauberkeit arbeite man aktuell, da diese Kundenanforderungen immer präsenter werden. Man sei auch bereit, vorübergehend die Aufgabe eines Quality Gate bei Zuliefererproblemen zu übernehmen.

Den Nutzen für den Kunden fasst Sascha Baierl in sechs Punkten zusammen: So könne der Kunde personal- und kostenintensive Prüfungen substituieren und Fehler- und Prüfkosten sowie Reklamationsquoten reduzieren; außerdem werde der Aufwand im Bereich Warenein- und Ausgangsprüfungen vermindert und BEQ empfehle sich auch durch kurze Durchlaufzeiten; schließlich könnte sich der Kunde, so Sascha Baierl, mit der Hilfe von BEQ ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren: „Und darum geht es ja letzten Endes für uns alle.“

„Null-Fehler-Konzept ist für uns der Leistungsstandard“

Der neue Gründer im Innovations- und Gründerzentrum Roding war zuvor Leiter des Qualitätsmanagements bei Vaillant/HKR.

Von Gerd Otto

RODING. Die Kreativität beginnt meist schon damit, dass sich die Gründer einen besonderen Namen für ihr Unternehmen einfallen lassen. Jedenfalls muss „Wotan“ – auf den man im Innovations- und Gründerzentrum Roding treffen kann – nichts mit dem obersten Germanen-Gott zu tun haben, und auch BEQ erinnert zum Beispiel keineswegs an „bequem“. Im Gegenteil: Mit den drei Buchstaben BEQ lässt sich die gesamte Firmenphilosophie des jüngsten Teams im Innovations- und Gründerzentrum Roding (IGZ) auf den Punkt bringen.

Der Buchstabe B steht dabei für das wohl Wichtigste in diesem Prozess, nämlich für den Menschen Sascha Baierl, den Gründer selbst, der im Herbst 2017 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt hat. Seit Mai 2018 befindet sich das junge Dienstleistungsunternehmen auf dem Markt für automatisiertes Messen, Prüfen und Sortieren von Präzisionsteilen in Klein- und Großserien. Nach einer Lehre als Werkzeugmechaniker bei der Mühlbauer AG war Baierl rund zehn Jahre im Qualitätsmanagement bei einem anderen Rodinger Vorzeigeunternehmen, der Vaillant Group, tätig, davon sechs Jahre in der Qualitätsplanung speziell für die Automotive-Branche und drei Jahre als Leiter dieser Abteilung. Vaillant ist in der Region als gute Basis für künftige Unternehmer: Sascha Baierl ist durchaus nicht der erste ehemalige Mitarbeiter der Firmengruppe am Standort Roding, der sich hier das Rüstzeug für seine Zukunft als Unternehmer geholt hat.

Mit seinen 35 Jahren liegt Sascha Baierl exakt im Altersdurchschnitt der bisherigen Firmengründer, die in den beiden Innovations- und Gründerzentren des Landkreises Cham seit Mitte

der 90er-Jahre gestartet waren. Wie IGZ-Geschäftsführer Klaus Schedlbauer betont, habe man mit dem Unternehmen BEQ GmbH und dem Gründer Sascha Baierl wieder einen Unternehmer mit einer außergewöhnlichen und innovativen Geschäftsidee gewinnen können. Dies sei umso wichtiger, als gerade Existenzgründer und -gründerinnen den Motor einer dynamischen und erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung in einer Region ausmachen. Seit Eröffnung der Gründerzentren in Roding und Furth im Wald nutzten über 60 Unternehmen die beiden IGZ und schafften über 270 neue Arbeitsplätze in der Region. Sascha Baierl kann dieses prinzipielle Konzept des IGZ nur bestätigen und empfindet es als äußerst angenehm und zielführend, den Kontakt mit den anderen Gründern zu suchen – „und dies quasi nebenbei, in einer Kaffeepause“.

Der zweite Buchstabe im Firmenlogo von Sascha Baierl „E“ steht für „effizient“. In diesem Zusammenhang erinnert Baierl daran, dass er mit seinem langjährigen Know-how bei Produktion und Qualität in der Lage sei, für seine Kunden eine effiziente Prüfstrategie zu entwickeln und ganz konkrete und kostengünstige Lösungen anzubieten. Neben der automatisierten Prüfung spielt bei BEQ das Manuelle durchaus eine Rolle, denn Sascha Baierl kann auch reichhaltige Erfahrungen etwa für Sichtkontrollen vorweisen.

Und dann das „Q“ wie Qualität, bei der Sascha Baierl und sein Team ihren Kunden für deren Ziel „Richtung 100 Prozent“ mehr als nur Unterstützung anbieten: „Null Fehler ist für uns der Standard.“ Als Spezialist auf dem Gebiet der automatisierten Prüfung ist das Unternehmen BEQ übrigens einer von wenigen: Die BEQ GmbH gehört zu den nur sieben Anbietern solcher Prüfdienstleistungen.



Sascha Baierl im Redaktionsgespräch

KONTAKT

BEQ GmbH
Buchenstraße 18
93426 Roding
Telefon: +49 (0) 9461 / 943270
info@beq-gmbh.de
www.beq-gmbh.de



Neben dem Know-how der Mitarbeiter setzt BEQ auf Hightech-Systeme.